

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-02-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. Februar 1960

03. II. 85
23.2.2017
Güselin, -

Ich bin eine kindliche Greisin mit den allerunentbehrlichsten maskulinen Einschlügen. Weisst Du jetzt wieder? Ich aber wusste ja gar nicht, dass ihr schon "da" seid. Liesl, das Plaudertalent (der ich ausdrücklich verboten hatte, Dir von meinen kleinen Bemühungen zu sprechen!), hat mir von Eurer Anwesenheit nichts erzählt, wiewohl wir mehrmals telephonierten. Dadurch ist Dir die Mühe aufgebürdet hat, "exakt zu berichten", muss wohl auch ich exakt sein. Anbei Kopie eines Schreibens von Heuss. Diesem Sendebrief folgte eine Mitteilung des Bundespräsidialamts, demzufolge "ich" (der Ministerialdirektor) "jetzt Bemühungen aufnehmen werde, damit der uns vertraute Schriftsteller eine Einladung nach Deutschland zu Vorträgen - auch mit Ersatz der Reisekosten - erhält." Man wünsche, nur, so schliesst die Meldung, "dass der anscheinend nicht besonders gute Gesundheitszustand von Marcuse diesen Plan nicht durchkreuzt."

Unverwüstlich leichtgläubig, wie ich bin, meinte ich, die Sache würde nun (pending your state of health) in schönster Ordnung gehen. Sauce! 300 \$ sind ein läppisches Trinkgeld, wenngleich ich gestehe, dass ich aus Heuss' Privatschatulle nicht einmal soviel für "Verdiente Künstler des Volkes" je herauslocken konnte. 500 DM,- das war so sein "limit". Kein Wort mehr, je t'en prie, von jetzt an über den Unfug!

Gut zu wissen, dass Du jodbadend durch den Schnee stapfst und Überdies ein Buch geliefert hast. Und Sascha erholt sich also, die Liebe,- ich hatte mir auch bezüglich ihrer schon Sorgen gemacht.

Ach, "mitten in meiner Biographie", bin ich mitnichten, habe vielmehr ganz kürzlich erst beginnen können und stecke tief in den Anfängen, die hier klippenreicher sind, als sonstwo. Nächstens muss ich nach Lübeck (während des Film-Infernos) fand ich buchstäblich nicht die Zeit für die paar Interviews und Erkundigungen, die dort unerlässlich sind. Und dass ich im Absehbaren nach München kommen könnte, ist leider unwahrscheinlich. Frankfurt im Sommer? Freiwillig? I wonder. Weit besser, ihr macht Euch irgendwann, zwischen den Aufenthalten, und zwar baldestmöglich, auf, nach Kilchberg.

Meine Mutter, die übrigens abenteuerlicher Weise im Begriffe steht sich nach Athen und Israel zu verfügen, erwidert dero Grüsse aufs herzlichste, und ich bin und bleibe

die Eure:

